

25. März 2012 - Fünfter Fastensonntag

Hebr 5, 7-9

Als Christus auf Erden lebte, hat er mit lautem Schreien und unter Tränen Gebete und Bitten vor den gebracht, der ihn aus dem Tod retten konnte, und er ist erhört und aus seiner Angst befreit worden. Obwohl er der Sohn war, hat er durch Leiden den Gehorsam gelernt; zur Vollendung gelangt, ist er für alle, die ihm gehorchen, der Urheber des ewigen Heils geworden.

*Was Christus von uns unterscheidet*

*Christus  
hat unter Tränen  
Bitten und Gebete  
vor Gott gebracht*

*Wir bringen  
unter Tränen  
Bitten vor  
und beten*

*Er ist erhört worden*

*Wir können bitten  
und beten  
niemand hört uns*

*Gott vielleicht*

*Aber die Männer nicht  
die in der Mutter Kirche  
das große Sagen haben*

*Erhören  
Befreiung von Angst  
ist Gottes Sache  
Nichthören und  
Erbarungslosigkeit  
ist Männersache*

*Anette Steinbach*